

KOMMENTAR



Ulf Tomaschek
ulf.tomaschek@kleinezeitung.at

Versprechen einlösen

Mehr als drei Viertel aller steirischen Betriebe spüren einen starken Mangel an Facharbeitern, knapp die Hälfte spürt sogar einen sehr starken. Das gilt auch für die Arbeitsmarktbezirke Bruck und Mürzzuschlag, wobei in Bruck die Lage noch kritischer ist als im Mürztal.

Im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag ist die Situation paradox. Trotz hohen Lohnniveaus und hoher Lebensqualität wandern die Fachkräfte ab, vor allem in den Grazer „Speckgürtel“. Ebenso paradox: Es gibt beinahe gleich viele Einpendler wie Auspendler.

Wie kann man die Bevölkerung, vor allem die Jugend, in der Region halten? Wesentliche Faktoren dafür sind Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, entsprechenden Wohnraum und gute öffentliche Verkehrsverbindungen. Das gilt vor allem für die Seitentäler und exponierten Lagen der Region. Hier gab es in der Vergangenheit viele Versprechen. Nun wäre es an der Zeit, diese Versprechen auch einzulösen.



Vertreter von NTK und Politik beim gestrigen Spatenstich
MITTERBÖCK

24 neue Betten zum 20er

Das NTK Kapfenberg beschenkt sich zum 20. Geburtstag selbst: Am Montag erfolgte der Spatenstich für den Zubau. Um 8,7 Millionen Euro entstehen bis Ende 2020 24 neue Betten.

Von Marco Mitterböck

Ich konnte nicht essen, nicht stehen und mich nicht waschen. Ich bin nur im Bett gelegen und habe gewartet, dass jemand kommt und etwas mit mir macht.“ Diese Videosequenz, beschrieben von einer mittlerweile positiv gestimmten Patientin, steht sinnbildlich

für den gestrigen Spatenstich des Neurologischen Therapiezentrum Kapfenberg (NTK). Östlich des bisherigen Gebäudes, unterhalb des Friedhofs gelegen, entsteht dort bis Dezember 2020 um 8,7 Millionen Euro ein Zubau für neurologische Frührehabilitation und Wachkomapatienten. Mit den insgesamt 24 neuen Betten – neun davon für Wachkoma-Patienten – wird eine verbliebene Lücke in der neurologischen Versorgung geschlossen, außerdem werden neun bereits vorhandene Betten vom alten ins neue Gebäude übersiedelt. Nach der Erweiterung wird das NTK schließlich über 77 stationäre Betten verfügen.

„Wir haben dann keine Vier-Bett-Zimmer mehr und nur noch wenige Drei-Bett-Zim-

mer“, sagte Geschäftsführer Robert Schober. Sein ärztlicher Direktor Matthias König freut sich darauf, die Bedürfnisse seiner Patienten nach schweren neurologischen Erkrankungen, wie einem schweren Schlaganfall, in puncto Überwachung und Hygiene mit den neuen Strukturen besser erfüllen zu können: „Wir werden künftig hauptsächlich über modernste Ein- und Zwei-Bett-Zimmer verfügen.“ Zugleich entstehen 50 zusätzliche Arbeitsplätze.

Mit dem Spatenstich feierte das NTK zugleich sein 20-jähriges Bestehen. Hervorgegangen im Laufe der 1990er-Jahre aus dem früheren Böhler-Werksspital, dient es seit der Eröffnung im September 1999 als Paradebeispiel für die Nachnutzung eines

Zubau des NTK

Um 8,7 Millionen Euro errichtet die Vamed am NTK-Standort Kapfenberg einen Zubau. Es entstehen 24 Betten mit Überwachungsmonitoring: neun Betten in Einzelzimmern für Wachkomapatienten, fünf Betten in Einzelzimmer für neurologische B-Phase-Patienten und zehn Betten in fünf Doppelzimmern für neurologische B-Phase-Patienten. Nutzfläche: 1618 Quadratmeter. Baubeginn: Juli 2019, die Inbetriebnahme erfolgt im Dezember 2020.

BRUCK

Der Fachkräftemangel bleibt in der Region das Problem Nummer eins

Dreher, Schweißer, Fräser und Gastronomiefachleute sind in den heimischen Betrieben Mangelware, weiß die Wirtschaftskammer.

Und wieder einmal dominierte der Mangel an Lehrlingen und Facharbeitern ein Pressegespräch mit der Wirtschaftskammer. Zwar freute den steirischen WK-Vizepräsidenten Andreas Herz und Erwin Fuchs, den Obmann der Regionalstelle, das gute Wirtschaftswachstum in der Steiermark. Gleichzeitig aber müssen sie sich – und mit ihnen die heimischen Betriebe – den Herausforderungen durch die fehlenden Fachkräfte stellen.

Das „Fachkräftenradar“ der Wirtschaftskammer weist in der östlichen Obersteiermark nur 1,58 qualifizierte Bewerber

pro freier Fachstelle aus. Ist das schon kein guter Wert, ist der Fachkräftemangel in einzelnen Branchen noch eklatanter. So sind im Bezirk vor allem technische Berufe wie Fräser, Dreher und Schweißer Mangelware, aber auch die Gastronomie klagt über zu wenig qualifiziertes Personal – wobei der Bedarf im AMS-Bezirk Bruck noch größer ist als in Mürzzuschlag.

Die Gründe dafür sind zum einen die geburtenschwachen Jahrgänge, zum anderen auch der Andrang der Jugendlichen in weiterführende Schulen.

„Hier müssen aber auch wir Unternehmer uns an der Nase nehmen“, meinte Herz und appellierte an die Wirtschaftstreibenden, ihre eigenen Kinder stärker für Lehrberufe zu begeistern. Und schließlich bleibt die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte vor allem in den Grazer „Speckgürtel“ weiterhin ein Thema.

Ein weiteres Problem der Wirtschaftstreibenden in der Region sprach der Gastgeber der Pressekonferenz, der Brucker Großhändler Wolf Hausmann, an: „Das Thema Internethandel drückt uns am stärksten.“ Ulf Tomaschek



Zeichneten ein Bild der regionalen Wirtschaft: Hausmann, Herz, Fuchs und Martina Romen-Kierner (WK)

MARTIN MEIERREGGER

REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur. Tel. (03862) 52 400.

Redaktion: Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek (DW 15), Marco Mitterböck (DW 22), Martina Pachernegg (DW 14).

Sekretariat: Barbara Rechberger, Bianca Angerer (DW 11);

Mo. – Do. 8 bis 13 und 13.30 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, bruck@kleinezeitung.at.

Werbeberater: Gabriele Frühwirth (DW 20).

Abo-Service: (0316) 875 3200;

Digitalsupport: 0820 820 101-77 (Mo. – Fr., 9-14 Uhr).

MEISTGELESEN IM NETZ

Die Top 3 in der Kleine-App und auf kleinezeitung.at/muerztal:

1 Neuer Treffpunkt in Bruck:

Die Macherei, der Nachfolgebetrieb des Café Macher in Bruck, hat nach einer 500.000-Euro-Investition gestern eröffnet.

2 Ein Frontalzusammenstoß auf der Mariazeller Bundesstraße bei Gußwerk hat ein Todesopfer und einen lebensgefährlich Verletzten gefordert.

3 Klara Mißebner (12) aus Lanzenwang wurde bei der Harmonika-WM Vizeweltmeisterin.



ZITAT DES TAGES

„Diese Erfolge zeigen, wo wir als Schule stehen. Wir können international voll mithalten.“

Anton Aldrian, Direktor der Forstschule Bruck, über die Europameistertitel durch Damen und Herren (Seite 22).

WAS HEUTE LOS IST

Heute, Dienstag, findet der wetterbedingt verschobene Pflanzentauschmarkt mit „Pflanzen-Flash-Mob“ beim City Beach am Brucker Schiffländ statt. Gemüse und Kräuter werden getauscht und gepflanzt, mitmachen und essen ist erwünscht. BRUCK/PASHKOVSAYA

